

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 15.

Dresden, am 23. Januar

1902.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 23. Januar 1902, Mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Entschuldigungen. — Registrandenvortrag Nr. 281—288.
— Antrag zum mündlichen Berichte der ersten Deputation über den mittels Königl. Dekrets Nr. 7 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die den Abgeordneten zur Synode zu gewährende Auslösung betr. (Drucksache Nr. 39.) — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Eisenbahninvaliden Albin Florentin Schnorr in Bzdau um Erhöhung seiner Unfallrente betr. (Drucksache Nr. 30.) — Anzeige der vierten Deputation über zwei für unzulässig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 45 und 46.) — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident:

Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf von Könneritz, Excellenz.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister Dr. von Seydewitz, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Regierungsrath Dr. Böhme und Geh. Finanzrath von Seydewitz.

Anwesend 39 Kammermitglieder.

Präsident: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. Ich eröffne die öffentliche Sitzung.

Ich habe zunächst ein Schreiben zu verlesen, welches Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August an mich für die Kammer hat richten lassen:

Dresden, am 21. Januar 1902.

„Eurer Excellenz
habe ich die Ehre im Höchsten Auftrage Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich August ganz ergebenst
I. R. (1. Abonnement.)

mitzutheilen, daß mein gnädigster Herr an rheumatischen Gelenkschmerzen erkrankt und genöthigt ist, das Bett zu hüten. Höchstderselbe wird daher voraussichtlich vor Mitte Februar nicht mehr in der Lage sein, den Sitzungen der Ersten Ständekammer beizuwohnen.

Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Eurer Excellenz

ganz ergebenster

(gez.) von Tümping.“

Wir können nur unser Bedauern über diese Mittheilung aussprechen und die Hoffnung, daß Se. Königl. Hoheit bald wieder genesen und in unserer Mitte erscheinen wird.

Entschuldigt haben sich für heute weiter Herr Domdechant Dr. Friederici wegen dringender Privatgeschäfte, Herr Domkapitular Buschanski wegen Unwohlseins und endlich Herr Graf von Schönburg.

Den Vortrag der Registrande giebt Herr Sahrer von Sahr-Dahlen.

(Nr. 281.) Anschlußerklärung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg an die Petition des Gemeindevorstandes Uhlig und Genossen in Eppendorf zc. um Erbauung einer Eisenbahn von Großhartmannsdorf nach Eppendorf über Großwaltersdorf.

Präsident: Vorläufig an die zweite Deputation.

(Nr. 282.) Protokollertract der Zweiten Kammer, betr. Schlußberathung über die Petition des Lehrers emer., jetzigen Stadtkassenassistenten Illing in Kirchberg um Dispensation von § 11 des Lehrerpensionsgesetzes vom 25. März 1892.

(Nr. 283.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Kaviarhändlers Gießner gen. Albrecht in Dresden, angeblich unberechtigter Weise erhobene Verlehrsabgabe betr.

Präsident: Nr. 282 ist zu den Akten zu nehmen, Nr. 283 ist an die vierte Deputation abzugeben.